

Veranstaltungen vereinigen in sich das vernünftige Beisammensein, die Vermittlung von Wissenswerten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und die kulturelle Selbstbetätigung. Sie helfen, viele neue Interessen zu wecken und das Bedürfnis nach kulturellen Erlebnissen zu befriedigen. In Vorbereitung auf den 30. Jahrestag wird diese Veranstaltungsreihe erweitert.

Auf Beschluß unserer Kreisleitung führen wir die „Döbelner Geburtstagsgespräche zur Geschichte der DDR“ durch. Genossen der Kreisleitung, Veteranen der Arbeit, Sekretäre der Parteiorganisationen, Funktionäre des Staatsapparates, der Gewerkschaft, der FDJ und anderer Massenorganisationen sind Jugendkollektiven und -gruppen Gesprächspartner. In diesen Gesprächen spannen wir den Bogen sehr weit. Wir diskutieren über die Traditionen und die Kämpfe der Arbeiterklasse, über die historische Tat der Völker der Sowjetunion zur Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus, über das Werden und Wachsen unseres Staates und den Inhalt der Beschlüsse des VIII. und IX. Parteitages. Für die lebendige und interessante Gesprächsführung ist uns die „Geschichte der SED“ eine unschätzbare Hilfe.

Wenn sich bei uns im Kreis die Hilfe, das Entgegenkommen und die Aufgeschlossenheit verantwortlicher Stellen für die niveauvolle Gestaltung der Freizeit immer mehr ausprägt, dann war das nicht immer so. Es gab manche Betriebsleitung, nicht wenige Gaststättenleiter bei der HO und im Konsum, die aus „Sicherheitsgründen“, „Mangel an Personal“, „Umsatzschwund“ und Angst vor der Verantwortung die Nutzung von Kultur-, Speise- und Gaststättensälen für Jugendtanz- und Kulturveranstaltungen ablehnten. Einige taten so, als sollten sie der Jugend die Kulturveranstaltung organisieren und finanzieren. Die Parteileitungen und Grundorganisationen

haben sich mit diesen Haltungen und Auffassungen auseinandergesetzt und den betreffende Leitern ihre Pflicht und die Zweckbestimmung der Objekte in Erinnerung gebracht. Die Jugendlichen selbst haben mit ihren niveauvollen Veranstaltungen, mit ihrem Eifer bei der Vorbereitung und der guten Disziplin solche frühere Vorbehalte mit weggeräumt. Im übrigen achten auch die Ordnungsgruppen der FDJ auf eine saubere, ungestörte Atmosphäre.

## Spielraum für die Eigeninitiative

Bei der Döbelner Jugend hat auch große Widerhall gefunden, daß ihr das bisherige Kreiskulturhaus als Jugendklubhaus übergeben wird und darüber hinaus der Vorschlag unterbreitet wurde, das unter dem Döbelner Schloß berg befindliche 400 Jahre alte Kellergewölbe zu einem Jugendklub umzubauen.

Während Jugendbrigaden, junge Bauarbeiter, Ingenieure und andere freiwillige Helfer schon heute das Klubhaus umgestalten, gibt es erst Ideen und Gedanken für die Restauration des Kellergewölbes. Dieser Eifer bestätigt die gesunde Haltung unserer Jugend, daß sie es nicht so sehr liebt, fertige Objekte zu bekommen. Sie will sie aus eigener Initiative schaffen.

Unsere Erfahrungen belegen immer wieder: Überall dort, wo der eigenen Verantwortung für die allseitige Erziehung der Jugend nachgegangen wird, wo man sich mit der FDJ und auch mit den nichtorganisierten Jugendlichen verbündet, dort herrscht keine Ideenleere, keine Genügsamkeit bei der Nutzung aller Möglichkeiten für die sinnvolle, den Bedürfnissen der Jugend und unseren sozialistischen Prinzipien entsprechende Freizeitgestaltung.

Joachim Pra

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Döbeln

## Informationen

### Politische Aussprachen mit Frauen

Im Kreis Flöha sind 95 Prozent aller arbeitsfähigen Frauen berufstätig. Das Sekretariat der Kreisleitung hat deshalb die Probleme der Frauenpolitik stärker in die komplexe Führungstätigkeit eingeordnet. Bewährt hat sich dabei, daß sich das Sekretariat gründlich mit den Problemen der Frauenarbeit beschäftigt.

In ausgewählten Betrieben und Einrichtungen mit einem hohen Frauenanteil berät das Sekretariat an Ort und Stelle über die stärkere

Einbeziehung und Förderung der Frauen im Produktionsprozeß und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Propagandistische Veranstaltungen mit Parteisekretären, Frauen in gesellschaftlichen Funktionen, leitenden Kadern der Staats- und Wirtschaftsorgane sowie den Leitungen der Massenorganisationen und Propagandisten werden mit dem Ziel durchgeführt, diese Genossen mit den Aufgaben auf diesem Gebiet vertraut zu machen. Mit Schicht-

arbeiterinnen, Frauen aus der Landwirtschaft, Fach- und Hochschulkadern, kinderreichen Familien und anderen Gruppen von Frauen finden differenzierte Gespräche statt.

Bewährt hat sich auch, daß sich die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen kontinuierlich mit den Beschlüssen zur Frauenpolitik befassen. Im VEB Wäschekonfektie Eppendorf befindet sich ein Konstatationsstützpunkt, der Erfahrung aus der Leitungstätigkeit der Grundorganisation vermittelt.

(m)